

## Klimaschutz im Sektor Gewerbe, Handel, Dienstleistungen

### Zielsetzung und Akteursbeteiligung

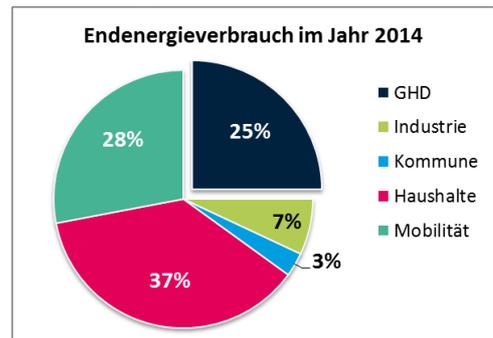
Kiel ist seit 1995 Klimaschutzstadt. Um diesem Anspruch weiterhin gerecht zu werden, hat sich die Landeshauptstadt neue Ziele gesetzt: Bis 2050 wollen wir im Vergleich zu 1990 den Ausstoß von klimaschädlichen Treibhausgasen um mindestens 95 % reduzieren und den Endenergieverbrauch halbieren. Damit übernimmt Kiel bundesweit eine Vorreiterrolle im kommunalen Klimaschutz. Gemeinsam mit Kielerinnen und Kielern, Akteuren aus der Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Verwaltung ist es gelungen, die neue Klimaschutzstrategie „Masterplan 100 % Klimaschutz“ zu entwickeln. In 14 Workshops und zahlreichen Expertengesprächen wurden Ideen und Anregungen sowie realistische Einschätzungen der rund 1.000 engagierten Akteure zusammengetragen. Der Leitfaden mit über 250 Maßnahmen weist unserer Stadt Kiel den Weg zur Klimaneutralität im Jahr 2050. Die neue Kieler Klimaschutzstrategie betrachtet die fünf Sektoren: Haushalte und Einwohner\*innen, kommunaler Einflussbereich der Landeshauptstadt Kiel, Gewerbe Handel Dienstleistungen, Industrie, Energieversorgung und Mobilität.

Die Inhalte für den Sektor Gewerbe, Handel Dienstleistungen wurden mit Akteuren im Rahmen der Workshops „Gewerbe, Handel, Handwerk, Dienstleistungen“ und „Kommunale, Landes- und Bundesliegenschaften“ erarbeitet sowie in zahlreichen Einzelgesprächen konkretisiert.

### Status Quo Sektor Gewerbe, Handel, Dienstleistungen

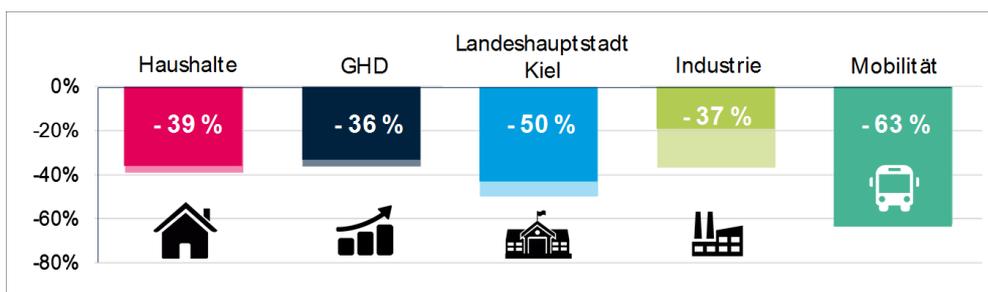
Der Sektor umfasst den Strom- und Wärmeverbrauch der Kieler Unternehmen aus den Bereichen Gewerbe, Handel, Dienstleistungen, der auf dem Stadtgebiet befindlichen Einrichtungen des Landes Schleswig-Holstein und des Bundes sowie des Hafenbetriebes. Der Kraftstoffverbrauch der gewerblichen Fahrzeuge wird zum Sektor Mobilität gezählt. Im Jahr 2014 hatte der Sektor Gewerbe, Handel, Dienstleistungen einen Anteil von 25 % am Endenergieverbrauch in der Landeshauptstadt Kiel. Dies entspricht 1.382 GWh.

Der witterungsbereinigte Endenergieverbrauch im Sektor Gewerbe, Handel, Dienstleistungen entfiel im Jahr 2014 zu 73 % auf die Unternehmen. Die Landesliegenschaften inkl. des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein (UKSH) Campus Kiel hatten einen Anteil von 15 % am Endenergieverbrauch. Die Bundesliegenschaften haben einen Anteil von 12 % am Endenergieverbrauch des Sektors verursacht.



### Energieeinspar-Potenziale

Im Rahmen der Erstellung der Klimaschutzstrategie wurde gemeinsam mit den Akteuren das Szenario „Workshopergebnisse“ entwickelt, welches einen möglichen Pfad zur Erreichung der CO<sub>2</sub>-Neutralität bis zum Jahr 2050 aufzeigt. Das Szenario orientiert sich direkt an den im Rahmen der Workshops durch die Teilnehmer\*innen getroffenen Abschätzungen, welche klimaschutzwirksamen Maßnahmen zur Reduzierung des Endenergieverbrauchs durch die Akteure in den jeweiligen Sektoren umgesetzt werden können. Es handelt sich aufgrund der Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen, der zu erwartenden Akzeptanz bei den lokalen Akteuren und der Stabilität des Energiesystems um das vom Gutachter empfohlene Szenario für die Kieler Klimaschutzstrategie.



#### Anmerkung:

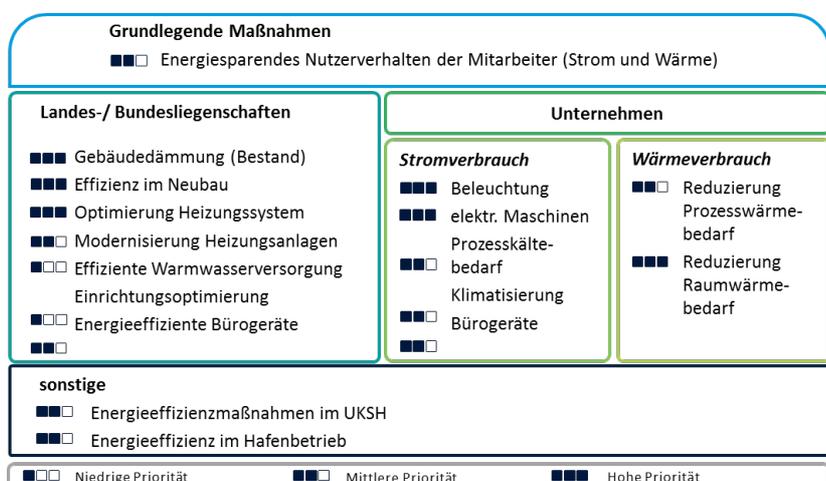
Die hellen Balken stellen die bereits erzielten Einsparungen im Zeitraum 1990 – 2014 dar. Die dunklen Anteile zeigen auf, welche Endenergieeinsparung entsprechend der Ergebnisse des Szenarios bis 2050 noch möglich ist.

Die Grafik zeigt die gegenüber dem Jahr 1990 bis zum Jahr 2050 erreichbaren Endenergieeinsparungen je Sektor. **In Summe aller Sektoren kann in der Landeshauptstadt Kiel in diesem Szenario gegenüber dem Jahr 1990 bis zum Jahr 2050 eine Endenergieeinsparung von 44 % erreicht werden.**

Mit den entwickelten Maßnahmen können im gesamten Bereich Gewerbe, Handel, Dienstleistungen bis zum Jahr 2050 gegenüber dem Jahr 1990 insgesamt 36 % der Endenergie eingespart werden. Gegenüber dem Jahr 2014 können Einsparungen in Höhe von 34 % erreicht werden, dies entspricht einer Endenergiemenge von ca. 464 GWh. Damit weist der Bereich Gewerbe, Handel, Dienstleistungen nach den Bereichen Mobilität (ca. 826 GWh Einsparung) sowie Haushalte und Einwohner\*innen (748 GWh Einsparung) absolut betrachtet das drittgrößte Potenzial zur Reduzierung des Endenergieverbrauchs auf.

## Klimaschutzmaßnahmen

### Gewerbe, Handel, Dienstleistungen



Im Rahmen der Akteursbeteiligung wurden die in der Grafik aufgeführten Klimaschutzmaßnahmen identifiziert, deren Umsetzung erforderlich ist, um die Klimaneutralität im Jahr 2050 zu erreichen. Betrachtet wurden sowohl die Bereiche Strom- und Wärmeverbrauch als auch das Nutzerverhalten. Die Potentiale der einzelnen Maßnahmen wurden auf Basis von Literatur und der Erfahrungen aus anderen Kommunen abgeschätzt.

Neben den klimaschutzwirksamen Maßnahmen, die im Wesentlichen im Einflussbereich der Akteure liegen, wurde auch eine Vielzahl von Umsetzungsmaßnahmen entwickelt, die nach Möglichkeit durch das Masterplanmanagement der Landeshauptstadt Kiel zu initiieren sind.

## Umsetzungsmaßnahmen

G-101	Beratungs- und Förderlotse für Gewerbeunternehmen
G-102	Unterstützung der Klimaschutzoffensive des Einzelhandels
G-103	Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Kiel
G-104	Energieeffizienz-Netzwerke
G-105	Branchenspezifische Aktionen
G-106	Kommunikation der Vorteile von Klimaschutz im Wettbewerb
G-107	Gemeinsamer Stromeinkauf
G-108	Projekt Energie-Scouts
G-109	Klimaschutz-Siegel für Unternehmen
G-110	Kooperation mit den Kieler Hochschulen und Forschungseinrichtungen

Den ausführlichen Endbericht zum „Masterplan 100 % Klimaschutz“ sowie die Workshop-Dokumentationen und die Kontaktdaten zu dem Projektteam finden Sie unter [www.kiel.de/klimaschutz](http://www.kiel.de/klimaschutz).